

Schafft den Sold ab und führt leistungsbezogenen Lohn ein!

Autor(en): **Schuler, Meinrad A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schafft den Sold ab und führt leistungsbezogenen Lohn ein!

Kürzlich erhielt ich aus einem vorrätigen Bestand das Büchlein «Die sozialen Versicherungen in der Schweiz – Grundzüge, aktuelle Probleme und Schwerpunkte unserer Sozialpolitik», von Jean-François Charles, Direktionsadjunkt des Bundesamtes für Sozialversicherungen, erschienen 6./7. Oktober 1982.



Vielleicht haben sie dieses fachlich unbestritten hochstehende Werk bereits gelesen, das von Hilfsmitteln an invalide Altersrentner, Erhaltung der Kaufkraft der Renten, Volksinitiative «für einen wirksamen Schutz der Mutterschaft» oder unter dem Stichwort Militärversicherung «eine lange Vorgeschichte», «die Leistungen der Militärversicherung» mit konkreten Zahlen, was die Bestattungsent-schädigung betrifft oder die berühmten demographischen Probleme behandelt usw.

Unser Staat – und vor allem unsere Politiker – denken wirklich an alles; hauptsächlich wenn es um Bestattung, Invalidität oder andere schicksalshafte Probleme geht – aber vergessen dabei vielfach, ebenfalls bestehende Institution unter die Lupe zu nehmen, bei denen sich niemand getraut, zu reklamieren.

Zum Beispiel die Arbeitslosigkeit in der Armee. Ein Schulkommandant bestätigte, dass bei ihm eine ganze Reihe arbeitsloser AdA eine Weiterbildung machten. Und gerade Leute wie Studenten, Landwirte oder Berufsleute, die nach der Lehre keinen neuen Arbeitsvertrag erhielten, können heute nur noch durch Unterstützung Dritter – seien es nun die Eltern, Geschwistern usw. – unserem Vaterland dienen. Das Taggeld und der lächerliche Soldbetrag reichen nämlich nicht einmal dazu aus, den Mietzins für eine Einzimmerwohnung zu bestreiten!

Gerade im sozialen Bereich wäre die Beibehaltung des bisherigen, ungerichteten Systems ein grosser Fehler. Vielmehr muss ein leistungsbezogenes Lohn-Modell geschaffen werden, das sich dem privatwirtschaftlichen angleicht. So zum Beispiel ein Punktesystem für Löhne an Kaderleute, AdA mit speziellen Funktionen und grosser Verantwortung sowie Spezialkenntnissen, für die eine Weiterausbildung verlangt wird (Computerspezialisten, Mechaniker mit abgeschlossenem Handwerksberuf usw.). Ansonsten werden solche, die keinen festen Arbeitsvertrag haben, nach wie vor die Geprellten sein. Oder hat wohl Alderich Schuler, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung, auch an die bestehenden Härtefälle im Militär gedacht, als er schrieb: «Der soziale Friede, der die Schweiz zu einer Insel der politischen und wirtschaftlichen Stabilität gemacht hat, ist kein Geschenk des Himmels: Er muss in zähem Ringen um tragbare soziale Lösungen immer wieder neu gesichert werden.» «Im zähem Ringen um tragbare soziale Lösungen» scheinen Hilfswerke eine bedeutend glücklichere Hand gehabt zu haben, als die Verantwortlichen, die die Erwerbsersatzordnung für AdA betreuen sollten. Ein Asylbewerber erhält im Tag das Doppelte eines arbeitslosen Wehrmannes der Schweizer Armee; sogar wenn man den Sold einberechnet . . .

Meinrad A. Schuler, verantwortlicher Redaktor

HEUTE

«DER FOURIER» besuchte die Schweizer Soldaten auf dem Truppenübungsplatz Allensteig in der Nähe von Wien. Unser Mitarbeiter, Oblt Peter Schuler, brachte dabei beachtenswertes Material mit nach Hause.

Seite 3

Über 200 Personen erlebten die Beförderungsfeier der 72 frischgebackenen Fourieren. Dieser Anlass war zugleich der Abschied von Schulkommandant Oberst Charles Pillecuit.

Seite 12

Rubriken

Im Blickpunkt	3
Zur strategischen Lage	6
Hintergrund	8
Impressum	11
Hellgrüne Reportage	12
Armee '95	15
Personen	17
OKK-Informationen	18
Alltag	19
Aktuell	23
In Kürze	26
DER FOURIER-Leser schreiben	28
Termine	29
Aus dem Zentralvorstand	31
Hellgrüner Sport	32
Literatur	35
Blick in den Kochtopf	37
Sektionsnachrichten	39
SFV und Sektionen	46